

Nobody wants
Divided States of Amerika

**RESPECT
MATTERS**

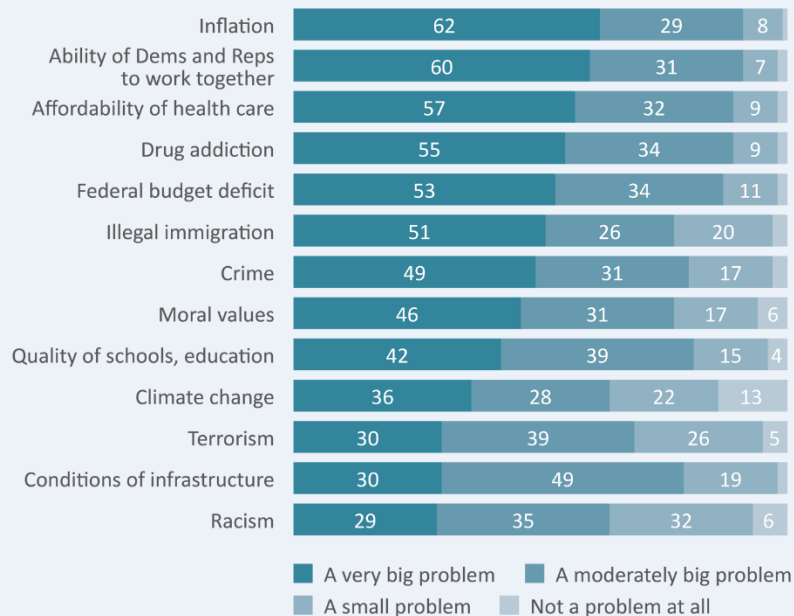


Die Leitmedien berichten an den Sorgen der US-Amerikaner vorbei

‘US Presidential Campaign’ Wochenreport zur Informationsqualität der Medien
CBS vs Fox sowie NYT vs USA Today vs WSJ (Langzeitanalyse Jan 2013 – Aug 2024)



Das US-Sorgenbarometer definiert die Agenda



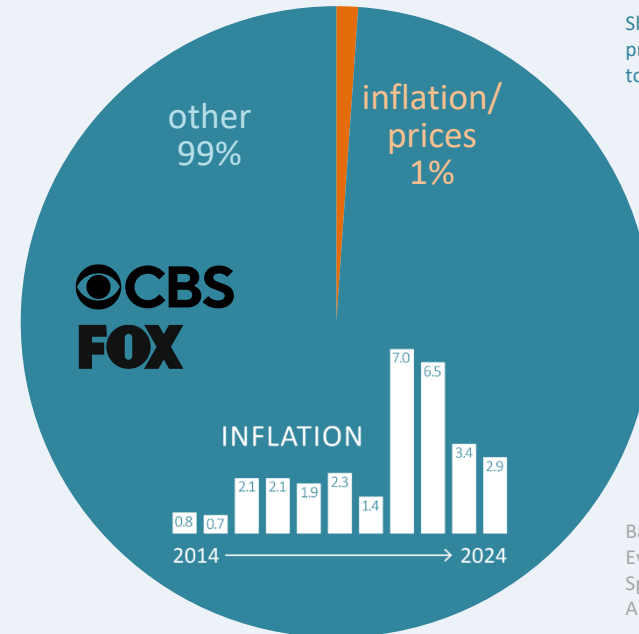
Während der Olympischen Spiele konnten die USA sich zumindest im Sport – gemeinsam mit China – den Spitzenplatz sichern. Doch im Sorgenbarometer stellen die Amerikaner ihrem Land kein gutes Zeugnis aus. Im weltweiten Vergleich liegen die USA bei diesen Themen nicht unter den Top10, in vielen Kategorien noch nicht einmal unter den Top50. Egal ob bei Gesundheit, innerer Sicherheit, bei der Armutsbekämpfung oder dem Zugang zu qualifizierter Bildung: Seit Jahrzehnten sind die gleichen Sorgen bekannt. Mit wenig Chancen auf Verbesserung.

Ein Grund für die Lähmung könnte auch darin liegen, dass die Leitmedien in Amerika über vieles berichten – nur wenig über die tatsächliche Entwicklung dieser Herausforderungen. Media Tenor präsentiert Woche für Woche am Beispiel einer der 13 Top-Sorgen der Amerikaner, mit welcher Intensität sich CBS und FOX in ihren Hauptnachrichten sowie NYT, USA Today sowie WSJ in der entscheidenden Phase des Wahlkampfs 2024 mit diesen Themen beschäftigt haben.

Top-Sorge INFLATION erhält 1% Medien-Awareness

Seit Jahrzehnten werten die Analysten von Media Tenor die Hauptnachrichten-Sendungen ausgewählter US-Sender Tag für Tag aus: Welche Themen dominieren die Berichterstattung, welche Politiker, Unternehmen, Forscher werden mit Lösungsansätzen sichtbar? Am Beispiel der Nachrichteninhalte von CBS auf der einen Seite sowie FOX auf der anderen Seite zeigen wir seit 2013, wie weit die Sender von den Ängsten ihres Publikums entfernt ihre Agenda setzen: Nicht erst 2024 steht Inflation an erster Stelle, wenn die Meinungsforscher von PEW die Menschen nach ihren größten Sorgen fragen. Mit einem Anteil von gerade einmal 1 Prozent findet das Publikum der beiden Sender ausgesprochen selten ein Angebot, wie ihre Probleme durch wen gemindert oder gar gelöst werden könnten.

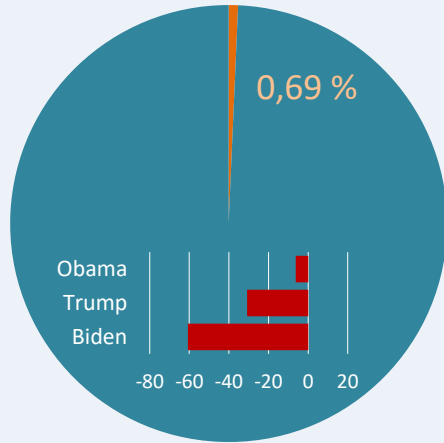
In einem Land, das gemäß der Wohltätigkeitsorganisation Good360 inzwischen 40 Prozent der Menschen gratis mit Lebensmitteln versorgen muss, weil sich die Einkommensrealität in den USA derart verschlechtert hat, verwundert es kaum, dass einerseits die Radikalisierung zunimmt und andererseits das von Thomas Patterson 1996 beschriebene Problem der „Vanishing Voters“ wächst.



Basis: 390,726 reports in CBS Evening News and FOX news Special Report (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)

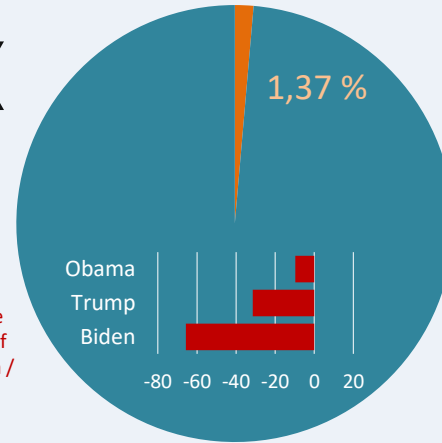
In ihrer Ignoranz und Bewertung des Problems sind beide Sender in seltener Eintracht

CBS



Basis: 151,600 reports in CBS Evening News (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)

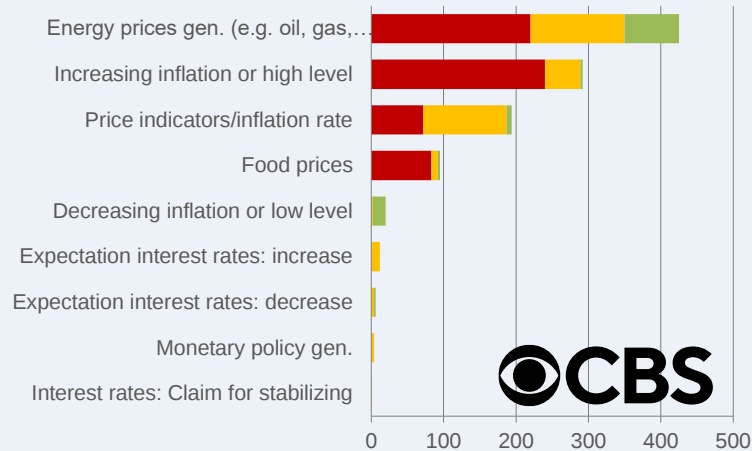
FOX



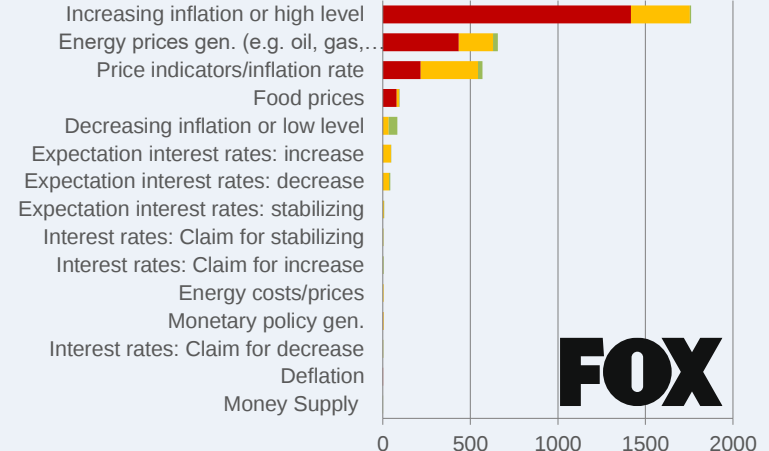
Basis: 239,126 reports in FOX news Special Report (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)

CBS als auch FOX stimmen seit 2013 in ihren 390.726 Beiträgen sowohl mit Blick auf die eher verschwindende Menge als auch Bewertung in einer Weise überein, als wollten sie die Goldmedaille im Synchron-Schwimmen gewinnen. Aber Journalismus lebt von der Vielfalt. Wo ist sie geblieben, im vermeintlichen Land der unbeschränkten Möglichkeiten? Inflation ist nicht irgendein Problem. Sie verschlechtert den Alltag aller. Auch wenn das WSJ Präsident Trump prominent dazu auffordert, dass er wieder einmal selber in einem Supermarkt einkaufen sollte: die Art und Weise, wie er über das Thema spricht, gehe an der Wirklichkeit der Amerikaner vorbeigeht: Mit einem Anteil von 0.69 bzw. 1.37 Prozent an allen Berichten werden weder CBS noch FOX der Bedeutung gerecht, die die Teuerungsrate für Wähler wie Nichtwähler hat.

INFLATION betrifft nicht nur Energie oder Essen



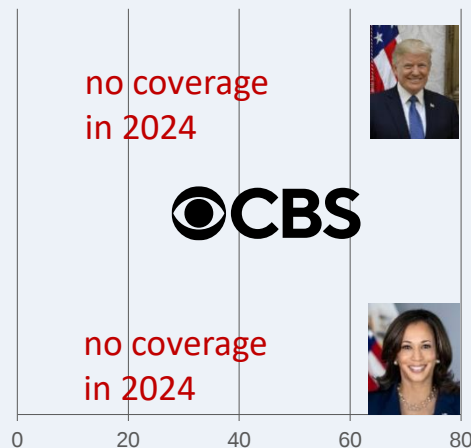
Basis: 1,049 reports on inflation/prices in CBS Evening News (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)



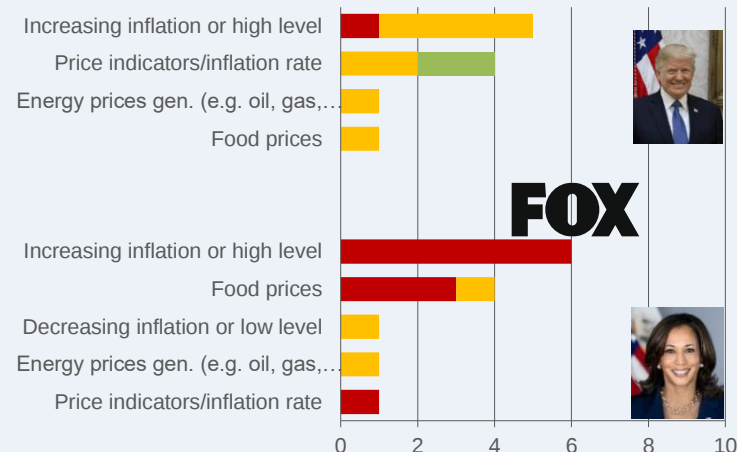
Basis: 3,290 reports on inflation/prices in FOX news Special Report (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)

Würden die Redaktionen von CBS und FOX sich für eine größere Aufmerksamkeit gegenüber der Hauptsorge ihres Publikums entscheiden, kämen sie schnell zu dem Ergebnis, dass die Teuerung die Menschen, Firmen, Schulen, Krankenhäuser etc. bei weitem nicht nur in den Bereichen Energie oder Lebensmittel trifft. Viele Pendler ärgern sich zu Recht mindestens einmal pro Woche an der Zapfsäule, dass der Staat offensichtlich wenig unternimmt, um die Belastung der Menschen zu reduzieren. Und wenn nicht nur die TV-Sender mehr über die Ursachen von Preissteigerung berichten würden, wäre bekannt, dass die Kostenexplosion nur bedingt allein auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen ist.

If "it's the economy, stupid," why so little information?



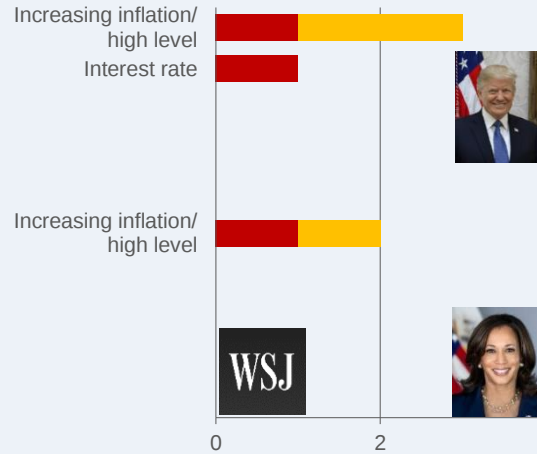
Basis: 1,049 reports on inflation/prices in CBS Evening News (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)



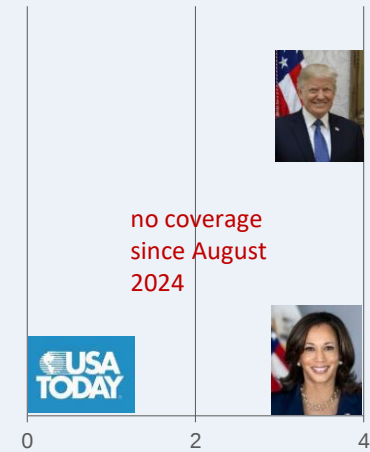
Basis: 3,290 reports on inflation/prices in FOX news Special Report (Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024)

Eine Folge des geringeren Anteils des Themas INFLATION in den Hauptnachrichten-Sendungen von CBS und FOX zeigt diese Analyse: Für das Publikum von CBS wurde keine Chance geboten, sich ein eigenes Urteil über die unterschiedlichen Positionen der Kandidaten zu bilden. Die wenigen Hinweise, die FOX zu Harris bzw. Trump vom 1.1. bis 18.8.2024 im Angebot hatte, bedienen eher die seit Jahrzehnten offensichtlichen Bedenken gegenüber beiden Sendern: parteipolitische Gründe scheinen eher das Fundament für deren Information zu sein, als das Ringen, dem Publikum belastbare Fakten zur Bildung eines eigenen Urteils zu liefern. Kein Ökonom käme zu der Einschätzung, dass Inflation derart parteipolitisch einzuordnen ist, wie dies FOX im Jahr der Wahl 2024 bislang betreibt.

Print ist nur bedingt besser

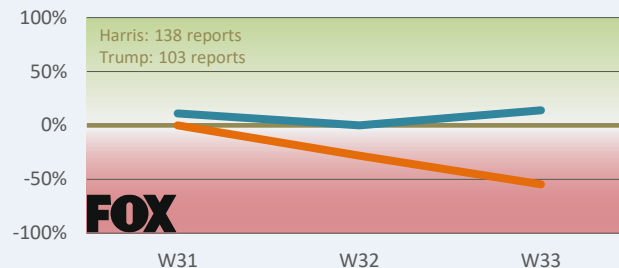
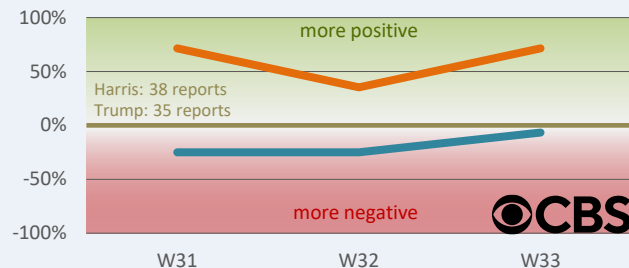


Period: Aug 1-18, 2024

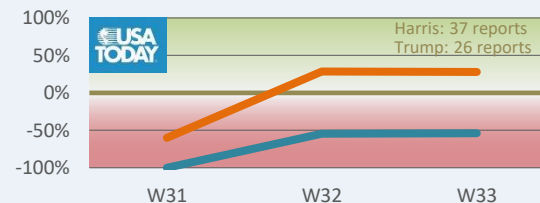
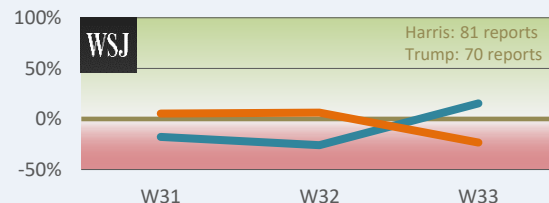
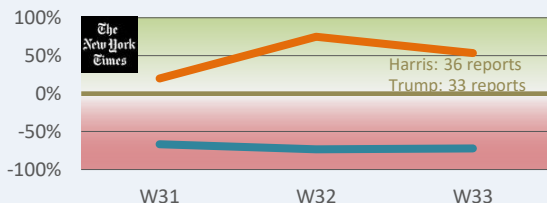


Wer in der New York Times, USA Today oder dem Wall Street Journal seit Anfang August 2024 nach mehr Informationen Ausschau hält, wie Harris bzw. Trump die Hauptsorge der US-Menschen angehen wollen, wird bislang vor allem im WSJ fündig. Und hier in einer Weise, von der die Kollegen bei FOX lernen können: Beide Kandidaten werden anhand vergleichbarer Kriterien eingeschätzt und dann entsprechend in den Meinungsbeiträgen beurteilt. NYT als auch USA TODAY hatten in den ersten drei Wochen des Monats August, die der Analyse hier zugrunde liegen, ihre Schwerpunkte zunächst auf andere Themen gelegt.

Stimmungsumschwung kommt nicht überraschend

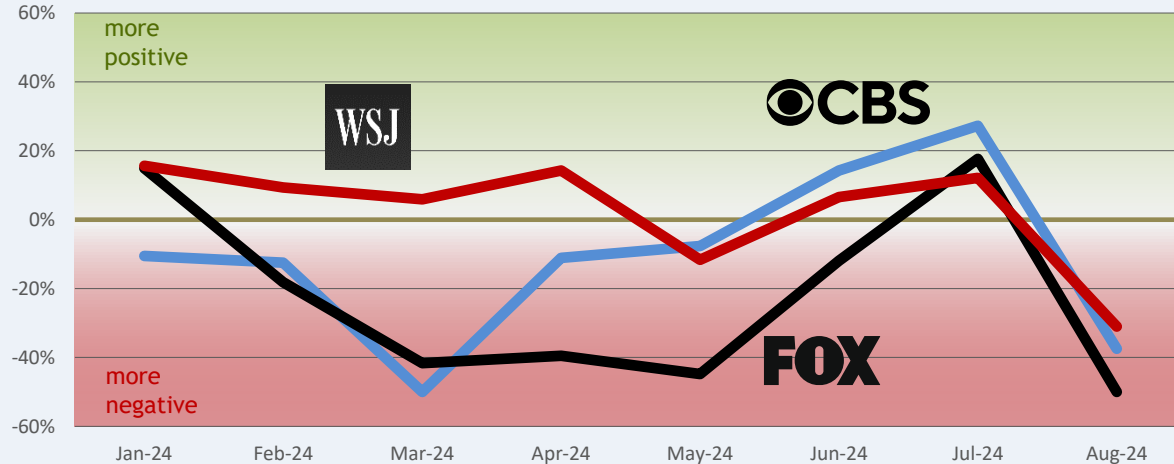


Charts show Harris and Trump's overall ratings by calendar week since August for each media outlet (Period: Aug 1-18, 2024)



Seit 2000 analysiert Media Tenor gemeinsam mit den Experten des Shorenstein-Centers der Harvard Kennedy School die Auswirkungen der Informationen, die ausgewählte US-Leitmedien auf das potentielle und reale Wahlverhalten der Stimmbürger haben. Wie in allen sechs Präsidentschaftswahlkämpfen zuvor, zeigen die Trends auf dieser Seite, dass der von den unterschiedlichen Meinungsforschern in Amerika gemessene Umschwung zugunsten Harris' nicht von ungefähr kommt: Kritische Einschätzungen gegenüber Trump überwiegen selbst in den Medien, die dem Kandidaten der Republikaner eher zugewandt sind, etwa dem WSJ. Damit liegen sie im Einklang mit der bisherigen Einschätzung der Wähler: Von allen Amtsinhabern seit Ronald Reagan wurde Trump für seine Zeit in der Verantwortung 2016-2020 das schlechteste Zeugnis ausgestellt. Selbst Biden lag im Juli mit 32 Prozent noch vor Trump.

Wirtschaftsstimmung dreht sich zugunsten Trumps



This chart shows how each of the above media views the economic situation in the U.S.

Basis: 88 reports in CBS Evening News, 329 reports in FOX news Special Report, 789 reports in Wall Street Journal (Jan 1 to Aug 18, 2024)

Egal ob in Amerika oder in anderen Ländern: Der entscheidende Faktor für das Abstimmungsverhalten des Wahlvolks ist überwiegend die Darstellung der Wirtschaftslage in den Leitmedien des Landes. Wird die Situation der Unternehmen überwiegend positiv vermittelt, spielt dies in die Karten des Amtsinhabers, dominieren Nachrichten über Konkurse, Inflation etc. die Wahrnehmung der Menschen, haben Herausforderer eine gute Chance, die Wahl zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund könnte sich Trump noch Chancen ausrechnen. Denn alle drei hier dargestellten Leitmedien sind sich im August bislang einig, dass die wirtschaftliche Lage in den USA schlecht ist. Um so wichtiger wird die Analyse, ob dieser Trend sich in den letzten zwei Monaten vor dem Wahltag bestätigt.

Datenbasis und Medienauswahl

- 151,600 reports in **CBS Evening News**, Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024
- 239,126 reports in **FOX news Special Report**, Jan 1, 2013 to Aug 18, 2024
- 961 reports in **New York Times**, Aug 1 to 18, 2024
- 1,858 reports in **Wall Street Journal**, Aug 1 to 18, 2024
- 311 reports in **USA Today**, Aug 1 to 18, 2024

Untersuchungsmethode

MediaTenor CodingApp - [Coding / Markup]

Login Coding / Markup Task list Completed Help Synchronization Switch Language Language: English Kerenkewitz, Martin

Markup ☐ No Cited Media / Economist ☐ Coded from Fundstellen Check?

Medium Name 4018205 FOX: News at Ten (NY) MI-Archive
Date 23 / 08 / 2024 23 Aug 2024 Article URL
Headline
Page Number 1
Article Number 2
Style 43 brief report (fin) Section 11 politica/news, other pages
Source/Journalist 10 Add More
Cited
Cited Branch
Cited Topic Add More
Project Add More
No FSC Finish Cancel

Select coding form 0 Combined Article

Combined Article Analyst Coding Political Coding Wacker Otto Cited Media WEF Eccles KOF Deutsche Bank Volkswagen

Protagonist 2 432001 Trump, Donald Project
Time 1 the present
Source 00 00 All Journalists Only for special projects as directed
Area 4038 Pennsylvania
Explicit 3 Neutral(0) Positive(1) More Positive(2) Ambivalent(3) More Negative(4) Negative(5)
Implicit 2 Neutral(0) Agree(1) Agree More(2) Ambivalent(3) More Reject(4) Reject(5)
Me / Others 1 About the Protagonist
Topic Add Topic Topic Specific
Additional Source Add Source
Remark CTRL+D to enter additional sources; press enter twice to add new protagonist.
Add Protagonist Cancel

Project List Favourite

Journalist
Bream, Shannon - Journalist Master

Project
General profile

penn Search

Sort A - Z

Topic
[10] Formings
[11] Values
[12] Party politics
[13] German unification
[14] Domestic security/crime
[15] Domestic policy
[16] Minorities
[17] Elections
[18] Justice
[19] Media
[20] Foreign policy/international politics
[21] International conflicts
[22] Warfare
[23] Development aid
[24] UN
[25] Military defence
[26] International economy
[27] EU
[28] Currency/EURO
[30] Budget
[31] Tax
[32] Labor market
[33] State of the economy
[34] Economic policy
[35] Labor cost
[36] Evaluation as business location
[37] Competitiveness/demand
[38] Consumption/ business climate

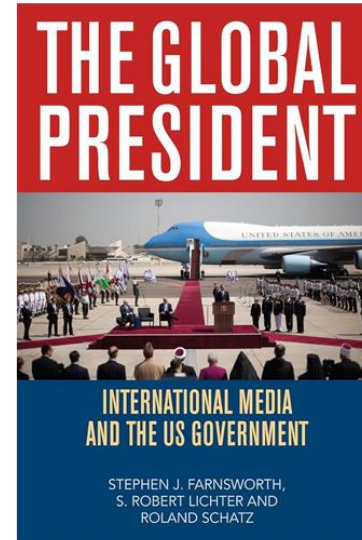
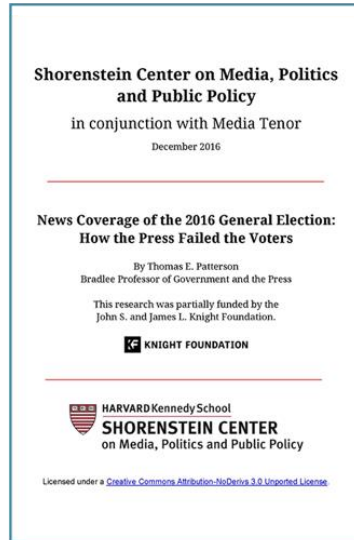
Coded for this article below. To add additional topics, double click on the line. To make edits to the coded variables, click on the Edit button.

Project ID	Main Protagonist	Main Article Topic	Main Topic	Protagonist Type	Protagonist	Source	Area	Topic	Topic Specific	About Me / About Others	Expi Rating	Impl Rating	Delete	Edit
	☐	☐	☐		Trump, Donald	All Journalists	Pennsylvania	Assassinations, bomb attacks		1	3	2	Delete	Edit
	☒	☒	☒	Persons			Pennsylvania	Health/death		1	3	2	Delete	Edit
	☐	☐	☐				Pennsylvania	Election campaigns		1	3	2	Delete	Edit
*	☐	☐	☐											

Wissenschaftliche Inhaltsanalyse durch geschulte Mitarbeiter

Kontakt

Media Tenor International
Roland Schatz
Talacker Strasse 41
CH – 8001 Zurich
r.schatz@mediatenor.com
Tel.: +41 792553636



Media Tenor veröffentlicht seit 2000 wöchentlich Berichte über die US-Präsidentenwahlkämpfe. Die Ergebnisse wurden in den Berichten des Shorenstein Center der Harvard Kennedy School veröffentlicht. Diese und andere Medienwirkungsstudien sind kostenlos unter www.mediatenor.com verfügbar.